



Künstlersymposium

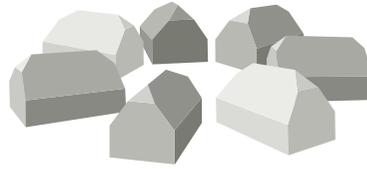
15. Internationale Werkstattwoche

Wittingen/Lüben 2019

Vibration

Unterschiede in Kulturen
erzeugen Energien.





Künstlersymposium

15. Internationale Werkstattwoche

Wittingen/Lüben 2019

Vibration

Unterschiede in Kulturen
erzeugen Energien.

Zum 15. Mal hat im August 2019 das Künstlersymposium Internationale Werkstattwoche in Wittingen/Lüben stattgefunden.

22 Künstler aus 12 Nationen arbeiteten zehn Tage in ländlicher Idylle zum Thema »VIBRATION – Unterschiede in Kulturen erzeugen Energien«. Vibrationen begegnen uns in den Bereichen Natur, Technik, Physik, Musik und zwischen Menschen. Die einzelnen Aspekte vernetzen und verweben sich untereinander und ergeben neue Formen von Energien. Jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze nimmt Schwingungen auf und verwandelt sie in seiner Umwelt in Neues, Anderes, Größeres. So kann und darf sich alles, was lebt, weiterentwickeln und wachsen.

Nach einem moderierten Auftakt-Workshop entstanden in vielfältigen Techniken, erstmalig auch multimedial, grafische, malerische und fotografische Werke, Installationen und Aktionskunst, die Vibrationen und Schwingungen in einer unerschöpflichen Vielseitigkeit darstellen. Mitten in einem Zusammenspiel aus Farben, Sprachen und unterschiedlichen Kulturen wurden in Lüben Energien spürbar. Hier begegneten sich Künstler aller Altersgruppen im stetigen, intensiven Austausch und kreierten so ein Gesamtkunstwerk, das sich den Besuchern bei der Abschlussausstellung im gesamten Dorf Lüben eröffnete.

Mit diesem Katalog laden wir Sie ein, in die Vibrationsenergie einzutauchen, die Lüben zu einem Fest der Sinne erblühen ließ.

Regina Oldenburg-Tietjen
Koordination, Internationale Werkstattwoche

Stefanie Barnieske
Vorsitzende, Kulturverein Wittingen e. V.

»VIBRATION – Unterschiede in Kulturen erzeugen Energien«

Im Hochsommer 2019 nahmen 22 Künstler aus 12 Nationen an der 15. Internationalen Werkstattwoche in Lüben teil. Es ist offensichtlich: Die Energie, die durch die Präsenz der Künstler, das flirrende Sprachengewirr und das tüchtige Gewusel in der Tenne und im Ort freigesetzt wurde, war einnehmend, inspirierend und kraftvoll. Das diesjährige Leitthema VIBRATION schien geradezu selbstverständlich zu sein.

Doch es sind nicht nur die Unterschiede in den Kulturen, aus denen Ideen für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Begriff VIBRATION geschöpft werden konnten. So startete die zehntägige Werkstattwoche mit einem Brainstorming, bei dem gemeinsam Ideen gesammelt wurden, die als Anreiz und als Leitfaden dienen konnten. Es wurde deutlich, dass es sich bei der VIBRATION um einen vielschichtigen Begriff handelt. Vieles, das als VIBRATION bezeichnet werden kann, begegnet uns zwar im Alltag, jedoch ist es nicht unbedingt direkt sichtbar.

Es gilt, genauer hinzuschauen: VIBRATIONEN sind periodische, mechanische Schwingungen, die hör- und fühlbar sind. Sie können akustisch auf das Gehör wirken oder auch über die Haut wahrgenommen werden. Als Synonyme gelten die Begriffe Rütteln oder Beben. Aber auch im nicht-hörbaren Bereich kann sich VIBRATION in Form von Infraschall auf den Menschen auswirken. Manche Tiere nutzen ihn zur Kommunikation. In der menschlichen Kommunikation wird der Begriff VIBRATION auch im übertragenen Sinne verwendet. So kann es VIBRATIONEN zwischen Menschen auf emotionaler oder körperlicher Ebene geben. Auch Wechselwirkungen in der Natur, zwischen Mensch, Tier und Natur oder der Gegensatz von Natur und der vom Menschen künstlich geschaffenen Welt können VIBRATIONEN erzeugen.

Die Thematik der VIBRATION wurde in der Kunst schon immer aufgegriffen. In jeder Epoche, jedem Genre und mit jeder Technik wurde VIBRATION dargestellt, wenn vielleicht auch unbeabsichtigt. Das 20. Jahrhundert brachte jedoch Künstler hervor, die sich bewusst mit dem Thema auseinandersetzten. Insbesondere die Darstellung von VIBRATION im wörtlichen Sinne fand ihren Einzug in die Kunstgeschichte. Die abstrakte Kunst bot nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, VIBRATION auszudrücken.

So wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Synästhesie in der Kunsttheorie beschrieben und u. a. durch den russischen Künstler Wassily Kandinsky verarbeitet. Während seiner Zeit als Bauhaus-Lehrer in Weimar in den 1920er Jahren begann Kandinsky Synästhesie konstruktivistisch umzusetzen. Bei der Synästhesie sollen bestimmte Farben und Formen bestimmte Klänge symbolisieren und auf diese Weise die Seele in VIBRATION versetzen, »Seelenvibration«

genannt. Kandinskys Werk »*Vibration*« aus dem Jahr 1924 ist nur eines von vielen Beispielen.

Auch die wilden 1960er Jahre brachten neue Ansätze, VIBRATION auszudrücken. Der venezuelanische Maler und Bildhauer Jesús Rafael Soto gehört zu den bedeutendsten Vertretern der kinetischen Kunst, die sich bewegende Objekte hervorbrachte, und der Op-Art, bei der Kunstwerke beim Betrachter mit Hilfe von abstrakten Formmustern irritierende optische Täuschungen auslösen können. Sotos Werk »*Vibration*« von 1961 (zu sehen im Städel Museum in Frankfurt am Main) besteht aus einem Materialmix: aus einer quadratischen Holzplatte mit etwa einem Meter Höhe und Breite, bemalt mit Acrylfarbe, worauf wiederum Eisendraht montiert wurde, sodass sich mehrere Linien überlagern. Nur wenn sich der Betrachter bewegt, kann er die volle Wirkung sehen, denn dann entstehen optische Effekte im Zusammenspiel von Material, Struktur, Bewegung und Licht. Die Bewegung wurde ganz bewusst als Gestaltungselement genutzt, um eine optische VIBRATION, eine Augenbewegung beim Betrachter zu erzeugen.

Die Kunstgeschichte der VIBRATION ist keineswegs abgeschlossen, sondern wird auch in der zeitgenössischen Kunst weitergeschrieben. Dabei gibt es keine Grenzen bei den Interpretationsmöglichkeiten oder der technischen Umsetzung. Dies zeigten auch die teilnehmenden Künstler der Werkstattwoche 2019 in Lüben. Eine große Bandbreite an Stilen und Techniken war vertreten: es wurde gemalt, gezeichnet und fotografiert; Acryl- und Ölfarbe, Blei- und Buntstift genutzt. Die Ergebnisse sind abstrakt und gegenständlich, tiefgründig und offensichtlich, bunt und grau, selbstbewusst und zurückhaltend. Jedoch haben alle Werke eines gemeinsam: sie besitzen einen Bezug zu Lüben und den Menschen, die dort leben.

Die arbeitsreiche Woche, die gemeinsame Zeit und der rege Austausch untereinander gipfelten am Wochenende in einer Ausstellung, die sich über den ganzen Ort erstreckte. Die Besucher hatten die Möglichkeit, bei einem Rundgang die Kunstwerke an ihrem Ort des Entstehens zu betrachten und in den direkten Kontakt zu den Künstlern zu treten. Das Rundlingsdorf Lüben besitzt einen mittelalterlichen Ortsgrundriss mit einem Ortsmittelpunkt, um den sich die Wohnhäuser mit ihren landwirtschaftlichen Hofanlagen halbkreisförmig gruppieren. Dieser Mittelpunkt diente als Ausgangspunkt für Besucherrundgänge durch den Ort und die Ausstellung. Viele, die zur Werkstattwoche nach Lüben kamen, kannten den Ort und die Veranstaltung, andere waren das erste Mal da. Alle waren neugierig, was es in Lüben 2019 zu sehen geben sollte.

Die Werkstattwoche entwickelt sich mit jedem Mal weiter und bietet immer etwas Neues und Unerwartetes. Auch ist nie vorherzusehen, was die Künstler aus dem zuvor festgelegten Thema entwickeln und wie die Ergebnisse aussehen werden. So startete also der gemeinsame Rundgang an den drei Säulen neben den Scheunen, die zum Dorfmuseum gehören und in denen allerhand interessante Artefakte zum Thema Flora und Fauna ausgestellt werden.

Die israelische Künstlerin **Yael Tiecher** war schon einige Male bei der Werkstattwoche in Lüben dabei und zeigte immer wieder ihre künstlerische Vielseitigkeit. Dieses Jahr verband sie ihre beiden Disziplinen Malerei und Bildhauerei miteinander und malte Steinskulpturen in kräftigen, eindrucksvollen Farben. Die dargestellte Materialität des Steins VIBRIERT dadurch, dass sich Stein mit der Zeit verändert und diese Veränderungen deutlich sichtbar werden.

Nebenan, zwischen Vogelpräparaten und Informationstafeln, hatte sich **Tamar Melikishvili** aus Georgien eingerichtet. Bereits zum fünften Mal ließ sie sich von Lüben inspirieren und konzentrierte sich dieses Jahr gänzlich auf die Tiere und Pflanzen, die ihr im Ort begegneten. Mit Stift und Staffelei ausgestattet wanderte sie während der Woche durch Lüben und zeichnete filigrane Naturmotive, die durch ihre flimmernde Malweise und das Spiel von Licht und Schatten optisch VIBRIEREN.

Einige Meter weiter, in der Kartoffelscheune, die Teil eines größeren Bauernhofs ist, wurden die Bilder von **Birgitta Volz** ausgestellt. Hierbei handelt es sich um Abdrucke von Baumrinden. Die Herstellungsweise ist aufwändig, die Ergebnisse umso inspirierender. Stets zeigen sich magische Wesen, die immer auch diejenigen Energien transportieren, die in den Bäumen und dem Ort des Entstehens gespeichert sind. Im Falle von Lüben sind dies Kartoffelwesen, Kastaniengnome und eine Vielzahl weiterer fantastischer Formationen, die die Fantasie des Betrachters VIBRIEREN lassen.

Dieselbe Scheune bot für die niederländische Fotografin **Mar de Hoog** den idealen Arbeitsort. »Licht« ist das Thema, das sie stets beschäftigt und für das sie immer wieder neue Motive sucht. Während der Werkstattwoche konzentrierte sie sich auf die Menschen aus der Region, nahe der ehemaligen Ost-West-Grenze. Sie nutzte das natürliche Licht, das in die Arbeitsscheune und in die nahegelegene Isenhagener Klosterkirche fiel und einen eindrucksvollen Schattenwurf erzeugte. VIBRATION spürt der Betrachter der Fotografien, wenn er den eingefangenen Geist der Vergangenheit wahrnimmt, der sowohl im Schatten als auch im Licht liegt.

Etwas ganz anderes entwickelte **Andrea Streit** während ihrer Zeit in Lüben. Als Konzeptkünstlerin nahm sie das Thema VIBRATION wörtlich und untersuchte auf wissenschaftlicher Grundlage die VIBRATIONEN im Dorf Lüben und – zu Vergleichszwecken – in ausgewählten Gebieten in Sachsen-Anhalt. Dafür nutzte sie ihr selbst hergestelltes »Hörhrometer nach Streit« und horchte Auflageflächen wie Fußböden im Außen- und Innenbereich ab, um im Zusammenhang mit der hiesigen Vieh- und Agrarwirtschaft entstehende Gesundheitsgefährdungen zu dokumentieren. Das Fazit: in Lüben VIBRIERT es überall! Die Ergebnisse präsentierte die Künstlerin mit erläuternden Texten, Bildern und Diagrammen im Saal der Tenne.

Zurück im Ortsmittelpunkt wanderte die Besuchergruppe weiter zu einer Scheune, in der sich die beiden brasilianischen Künstler **Thiago Toes** und **Andrey Rossi** sowie die deutsch-japanische Künstlerin **Chiemi Nakagawa** eingerichtet hatten. Die Unterschiede in dieser Scheune konnten kaum größer sein.

Andrey Rossis sehr feine und detaillierte Zeichnungen von abgetrennten Tierköpfen, Pflanzen und versehrten menschlichen Körpern erinnern an barocke Vorbilder wie Caravaggio. Nicht nur die Abbildungen selbst lösten beim Betrachter VIBRATIONEN aus, sondern auch der frei hängende Leinenstoff, auf dem die Motive ihre volle Wirkung entwickeln.

Thiago Toes knüpfte an das große Thema an, an dem er schon seit einigen Jahren arbeitet: ein selbst erschaffenes Universum, in dem jeder Mensch ein Held oder auch ein Gott sein kann. Die Energie innerhalb dieser Universen löst beim Betrachter der Bilder eine innere VIBRATION aus.

Ein Kontrast zu den zuvor gesehen Kunstwerken und für viele Besucher absolutes Neuland waren **Chiemi Nakagawas** Arbeiten. Die gegenstandslosen Bilder erzeugen durch das gleichzeitige Abtragen und Aufeinanderschichten von Ölfarbe sowie Spuren von Blei- und Buntstiften eine VIBRIERENDE Augenbewegung beim Betrachter. Sie berichtete, dass sie zuvor noch nie in einem Grenzdorf wie Lüben gewesen war und sie dies tief bewege. Es war Zufall, dass der Fußboden der Scheune, in der sie arbeitete, aus Betonplatten von der ehemaligen Grenzanlage bestand. Dies verarbeitete sie und erstellte 28 Bilder, die symbolisch für die 28 Bodenplatten stehen. Ein Foto mit Blick aus dem Grenzturm in der Nähe ergänzt die Bilderreihe.

Die Nachbarscheune beherbergte Arbeiten von vier Künstlerinnen und vier unterschiedlichen Interpretationen der VIBRATION. **Natascha Engst-Wredes** Grundthema war die VIBRATION der Nacht und der Energie, die in ihr steckt. Die Nacht kann Nachdenklichkeit hervorrufen und Probleme wachsen lassen. Insbesondere das immer größer werdende Problem der Zerstörung der Natur durch den Menschen sollte in den Vordergrund gerückt werden. Die inhaltliche Aussage der Bilder wird durch die besondere Vorgehensweise beim Farbauftrag unterstützt. Zeitversetzt werden etwa 20 Lasurschichten aufgetragen; durch Decalkomanie, Auftrag und Abnahme von Wasserspritzern werden die unteren Schichten wieder hervorgehoben. Ergänzt durch leuchtende, intensive Farben lösen die unterschiedlich schimmernden Farbflecken eine VIBRATION im Auge des Betrachters aus.

Die italienische Künstlerin **Mariarosaria Stigliano** konzentriert sich üblicherweise auf das Malen von Stadt- und Innenräumen aus ihrer Erinnerung

oder Fantasie. Die Lübecker Werkstattwoche, bei der sie nun zum vierten Mal dabei war, inspirierte sie im Jahr 2019 zu stimmungsvollen Ölmalereien der lebendigen Flora und Fauna, die in Lüben so vielseitig zu bestaunen ist. Die eingefangene Energie und die impressionistische Malweise erzeugen eine VIBRATION.

Die Nachwuchskünstlerin **Franziska Eggelmann** verbildlichte VIBRATIONEN, die während eines Sturms auftreten, in Acryl auf Leinwand. Dabei verwendete sie die Primärfarben Rot, Blau und Gelb und mischte sie mit Weiß untereinander. So entstanden Szenen von fliegender Wäsche und erschrockenen Kühen auf der vom Sturm heimgesuchten Weide in Farbnuancen, die als »Unwetterfarben« bezeichnet werden könnten.

Melda Wibawa aus den Niederlanden war das erste Mal in Lüben. Für sie war zunächst offensichtlich, wo sie VIBRATION finden würde: in der Gemeinschaft der Künstler und der Menschen vor Ort. Doch es zeigte sich, dass sie die VIBRATION im Dorf selbst mit den historischen Bauernhäusern, den Landmaschinen und insbesondere der Ruhe und Schönheit der Landschaft entdeckte. Dies bezeichnete sie als »Kartoffelgefühl«, ließ es in ihre Bilder einfließen und malte stimmungsvolle Ölbilder mit Lübecker Alltagsansichten in erdigen Farben.

Die Besuchergruppe begab sich nun, mit einem Lächeln und dem »Kartoffelgefühl« im Bauch, zur Tenne, dem lebendigen Herzstück des Ortes. Im gläsernen Vorraum arbeitete während der Woche **Nils Peter**, der in seinem Alltag zugleich als Maler, Grafiker, Fotograf und Tätowierer tätig ist. Seine Vorliebe für bärtige Männer konnte er auch bei dieser Gelegenheit ausleben und brachte alle seine Techni-

ken zusammen: Er erstellte zunächst zwei Zeichnungen von bärtigen Männerköpfen und nutzte diese dann als Vorlage, um zwei – ebenfalls bärtige – Freunde zu tätowieren, die er danach fotografierte und malerisch porträtierte. Hier VIBRIERTEN sowohl die Tattooadel, als auch die Kombination der Techniken und das Zusammentreffen der beteiligten Menschen.

Auch abstrakte Kunst, inspiriert von den Bauhauskünstlern des 20. Jahrhunderts, war in Lüben vertreten. Die aus Brasilien stammende **Kelyne Reis** verarbeitete das Thema »Grenze« mit Hilfe von ineinandergreifenden Farbflächen, die durch ihre Berührung VIBRATIONEN auslösen und – unterstützt durch den Titel »*Integration?!*« – zum Nachdenken anregen sollen.

Ebenfalls abstrakt arbeitete die Nachwuchskünstlerin **Lina Schobel**, wobei sie jedoch einen völlig anderen Ansatz hatte: Sie sammelte konkrete Motive im Ort und abstrahierte diese zu knallig bunten Farbflächen. Die verwendeten Neonfarben sollen im Auge des Betrachters VIBRIEREN.

Auch **Paul Reiß** ist Teil der Nachwuchsförderung in Lüben. Er ergänzte das Portfolio der Werkstattwoche mit der Herstellung von Objektkunst. Aus Fundstücken baute er einen Betonblock und bemalte ihn mit einer am örtlichen Fachwerk orientierten Inschrift. Das Objekt schmückt den nordöstlichen Ortseingang von Lüben und erinnert nun täglich an die VIBRATION während der Werkstattwoche 2019.

Der aus Norditalien stammende Künstler **Nicola Falco** verband sein Lebensprojekt, eine in gezeichnete Landkarten übertragene Fantasiewelt, mit Lüben. So setzte er den charakteristischen Ortsgrundriss von Lüben in eine Berglandschaft

am Meer und ließ per Videoprojektion die Lübecker Säulenbiene über eine seiner Landkarten VIBRIEREN.

Vom Saal der Lübecker Tenne wanderte die Besuchergruppe weiter, ein paar Treppenstufen hoch zum Schießstand des örtlichen Schützenvereins. Hier hatten sich fünf Künstler und Künstlerinnen einen gemeinsamen Arbeitsbereich eingerichtet. Dabei war der russische Fotograf **Andrei Kholmov** hauptsächlich im Ort unterwegs gewesen, dokumentierte die Werkstattwoche und fing einige tolle VIBRIERENDE Momentaufnahmen von Lübenern ein.

Lukasz Rudecki aus Polen ist bereits ein bekanntes Gesicht in Lüben. Seine intimen, sensiblen Malereien haben stets Frauenkörper zum Thema, die mit ihrem intensiven Ausdruck eine innere VIBRATION beim Betrachter erzeugen.

Das Spannungsverhältnis zwischen Mensch und Natur ist das Leitthema der künstlerischen Arbeit von **Barbara Czarnojahn**. In Lüben schuf sie atmosphärische Landschaftsansichten in kalten Blautönen. Diese lösen VIBRATIONEN beim Betrachter aus – sowohl durch ihre impressionistische Malweise als auch durch ihren Kontrast zur vom Menschen veränderten Kultur- und Stadtlandschaft.

Vincent Grahn zeigte seine Fähigkeiten als Grafiker und wählte zwei unterschiedliche Ansätze, das Arbeitsthema umzusetzen. Zum einen nahm er das Thema wörtlich und bildete Tiere ab, die VIBRATION zur Kommunikation nutzen. Zum anderen zeichnete er ineinandergreifende Hände, deren Berührung indirekt VIBRATIONEN zwischen zwei Menschen ausdrückt.

Eine völlig andere Möglichkeit, VIBRATIONEN beim Betrachter zu erzeugen, nutzte die taiwanische Illustratorin **Tsai-Hsia Juan** für ihre Arbeit. Normalerweise werden geschriebene Geschichten durch Illustration bildlich dargestellt. Lüben inspirierte sie jedoch so sehr, dass sie Geschichten zeichnete, die in Lüben sicherlich passieren könnten, jedoch noch nicht geschrieben wurden. Diese Aufgabe bleibt dem Betrachter überlassen.

Inspiration, ob für Fantasiegeschichten, nachdenkliche Fragen oder ein wohliges »Kartoffelgefühl«, bot Lüben auch im Jahr 2019. Zufrieden, beschwingt und begeistert vom Konzept der Werkstattwoche konnte jede Besuchergruppe ihren Rundgang durch den Ort und die Tenne abschließen.

Das Thema VIBRATION hat bewiesen, wie vielseitig Kunst ist, und dass sie durch kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren oder verschiedene Erfahrungen und Weltansichten niemals eingeschränkt werden kann. Vielmehr erzeugen Unterschiede Energien, die Kunst beflügeln und neue Ideen wecken. Die VIBRATIONEN können wir alle spüren, ganz besonders in Lüben.



Lucy Liebe
Kunsthistorikerin M. A.



1959 geboren in Berlin
1978–1983 Studium PH Berlin Musik/Bildende Kunst, Abschluss Staatsexamen
1990–1996 Studium HdK Berlin bei Dieter Hacker (Malerei), Abschluss Meisterschüler
seit 2002 Mitglied im »Verein Berliner Künstler«
2009 7. Internationales Kunstsymposium/Stipendium, Naturpark Stechlin-Ruppiner Land
2017 Auszeichnung beim 23. Andreas-Kunstpreis (2.Preis), St. Andreasberg/Harz

Einzelausstellungen (Auswahl)

2011 »Schwarzmalerei«, Schwartzsche Villa, Berlin, gem. m. T. Beitzl und P. Schlangensbader (Katalog)
2014 »Barbara Czarnojahn Malerei«, Amtsgericht Tiergarten, Berlin
2015 »Kunst trifft Gesundheit«, AOK-Projekt, Schwerin, Rostock, Berlin (Katalog)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 »Lyrisch-phantastisch«, Galerie Verein Berliner Künstler, Berlin
2017 BoulevardBerlin, Berlin, Katalog
2018 »ART A 10«, A 10 Center Wildau



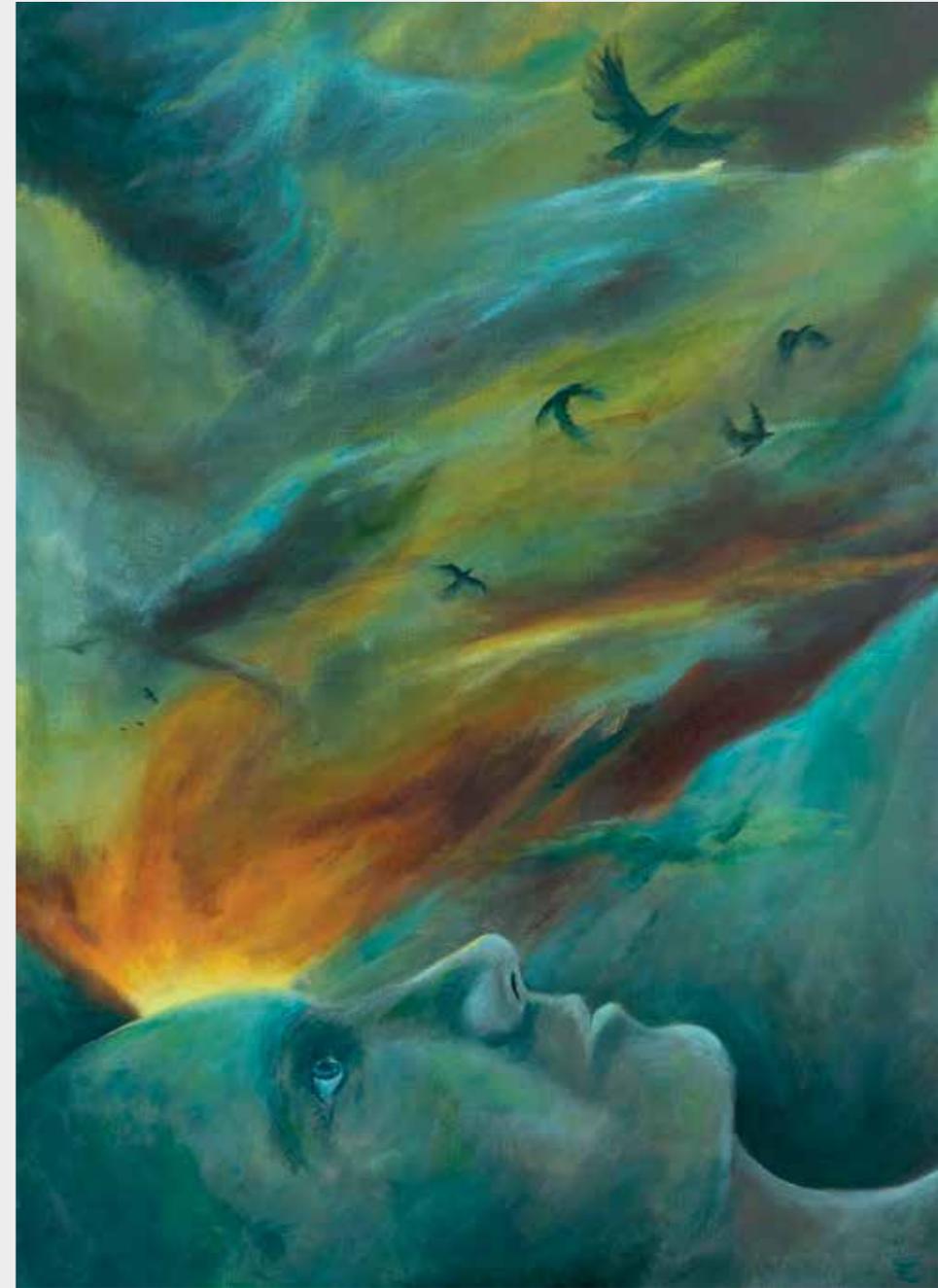
»Strom 3«, Eitempera auf Leinwand, 70 x 70 cm



1997 geboren in Wittingen
seit 2016
Studium Integriertes Design
an der HfK Bremen

Einzelausstellungen
2018 »Wild«, Haus Kreyenberg, Wittingen

Ausstellungsbeteiligungen
»Jetzt wird's bunt!« (Wittingen),
»Zeit« (Wittingen),
»Jugend gestaltet« (Celle)



»Erwachen«, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm



- 1967 geboren in Lingen
- 1994 Akademie Für Bildende Kunst Vulkaneifel
- 1995–1998 Studium Illustration und Kommunikationsdesign an der Fachhochschule für Gestaltung, Hamburg
- seit 1993 Teilnehmerin der »Internationalen Werkstattwochen« (Wittingen/Lüben)
- 1998 Gründung des Ateliers Artifice in Wittingen
- 2013 Bilderzyklus »Passion« für den Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen
- 2015 Kunstprojekt »10 AnGebote« Bilderzyklus für den Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2008 »Spuren von Wirklichkeit« (Gifhorn)
- 2013 »Passionsweg«, Wittingen
- 2015 »10 AnGebote«, Wolfsburg
- 2017 »10 AnGebote«, Berlin
- 2018 »Christliche und muslimische Kunst im Dialog«, Uelzen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2005 »Paare – Ideal und Wirklichkeit(en)«, Gifhorn
- 2006, 2010, 2012, 2016 Ausstellungen zu den Internationalen Werkstattwochen Wittingen/Lüben in Riga (Lettland), Bad Ischl (Österreich), Vries (Niederlande), Radom (Polen)
- 2018 »10 Jahre Lortzing ART«, Hannover



»bee careful« (Detail), Acryl auf Leinwand, 120 x 40 cm



1987 geboren in Mailand (Italien)
2006–2010
Kunstakademie Brera, Mailand (Bachelor)
2011–2014
HBK Braunschweig, Studium Malerei,
Zeichnung und Film (Diplom);
2015 Meisterschüler bei Prof. Bogomir Ecker

Einzelausstellungen (Auswahl)

2010 »Negli spazi della mente«,
Kulturzentrum ATRION, Mailand (Italien)
2011 »Presaggi«, Galerie Eustachi, Mailand (Italien)
2014 »Tlön, Uqbar, Orbis Tertius«,
Haus der Kulturen, Braunschweig

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2012 Projekt »Musterbau«, Vlissingen (Niederlande)
2013 »Re-Produktion«, Burg Dankwarderode,
Braunschweig
2015 »Buy by bye« – Meisterschülerausstellung,
Raumlabor, Braunschweig
2018 57. Jahresausstellung, Salzgitter-Gruppe,
Schloss Salder, Salzgitter



»Lubeno sul Naviglio«, Tusche und Fineliner auf Papier, 60 x 120 cm



1993 geboren in Wittingen
2012 Seminar an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel als Preisträger von »Jugend gestaltet«
2012–2016 Studium an der HBK Braunschweig (Bachelor)
seit 2013 Teilnehmer der »Internationalen Werkstattwochen« (Wittingen/Lüben)
seit 2016 Festanstellung als Gestalter/Designer
2016 Bachelor of Arts
2. & 3. Platz des Lionel Design Awards mit »Muss das sein?« (Bachelorarbeit)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 »Wild«, Haus Kreyenberg, Wittingen
2019 »Muss das sein?«, Salzgitter-Ringelheim

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2015 Rundgang, Freies Projekt: HBK Braunschweig
2012–2016 Diverse Ausstellungen an der HBK Braunschweig sowie in Braunschweig
2016 Rundgang, Bachelor: HBK Braunschweig
2013–2018 Diverse Ausstellungen im Rahmen der »Internationalen Werkstattwochen«: Wittingen, Gifhorn, Gardelegen, Wolfsburg, Radom (Polen)



»connection established I«, Aquarell auf Papier, 40 x 30 cm



1944 geboren in Voorburg (Niederlande)
1998 Abschluss Kunstakademie Minerva
Groningen, Studiengang Malerei
2009 Workshop »Magnum photography«, New York
2014 Veröffentlichung »Stil Even«,
Herausgeber Philip Elchers, Niederlande

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016 Fotogalerie Lichtzone, Groningen
2017 Galerie Staublau, Oldenburg
2017 Galerie Hooffzaak, Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2017 Museum Thijnhof, Coevorden
2017 De Noorderlingen Haagse Kunstkring,
Den Haag
2018 Kunstkapel, Burgerbrug
2018 fotoprojectie Buitennom, Langedijke
2018/19 Kunstingang, Ter Apelkanaal



»Hannes«, Fotoprint, 40 x 50 cm



1985 geboren in Taipeh (Taiwan)
2003 Hsin-Tin Senior High School
2007 Studium an der Chinese Culture University,
Abteilung für Werbedesign, Taipei (Taiwan)
2011–2017 Studium der Illustration an der Hochschule
für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Einzelausstellungen (Auswahl)
2013 HAW Jahresausstellung,
»Hafen City«, Hamburg
2016 »Tsai-Hsia Juan – Meine Illustrationswelt«,
Hamburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2013–2018 Diverse Ausstellungen im Rahmen der
»Internationalen Werkstattwochen«:
Wittingen, Gifhorn, Gardelegen,
Wolfsburg, Radom (Polen)
2019 Die KreARTiv für »Kunst und Handwerk«
Schloss Hohenried, Bernried
2019 MVG Museum München



»Triumphierender Fuchs«, Acryl auf Papier, 40 x 30 cm



1961 geboren in Archangelsk (Russland)
1979–1984 Studium der Fotografie, Examen an der historischen-philologischen Fakultät

Einzelausstellungen (Auswahl)

2004 Kunstmuseum Togliatti, Togliatti (Russland)
2011 »Treasure of Samara Luka«, Ausstellung in Wolfsburg anlässlich des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft Wolfsburg/Togliatti
2013 Sportfotografie, Togliatti (Russland)
2014 »Ländliches Russland«, Togliatti (Russland)
2015 »Magie der Schwarzweiß-Fotografie«, Togliatti (Russland)

2016 Industriefotografie, Togliatti (Russland)
2017 Sportfotografie, Togliatti (Russland)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2001, 2002, 2003 Sportfotografie, Samara (Russland)
2011, 2013, 2015 Landschaftsfotografie, Togliatti (Russland)
2017 Russische Fotografie-Gesellschaft, Wettbewerb Moskau (Russland); 3. Platz »Landschaft«
2018 Russische Fotografie-Gesellschaft, Wettbewerb Moskau (Russland); 2. Platz »Natur«
2019 Russische Fotografie-Gesellschaft, Wettbewerb Moskau (Russland); 1. Platz »Werbung«



»In der Scheune«, Fotoprint, 40 x 30 cm



1967 geboren in Tiflis (Georgien)
1992 Studium an der staatlichen Kunstakademie
Tiflis, Abschluss der Malerei und
Kunstgeschichte

seit 2003
Begründerin und Koordinatorin des
Volksfestivals »Art Geni«, Bereichsleiterin
für Kunst und Kunsthandwerk

2009 Kunstlehrerin im Studio Nata Buachidze

Einzelausstellungen (Auswahl)

1995 »Weihnachten«, Club Kazbegi, Tiflis
2000 »Porträts«, Galerie TMS, Tiflis
2004 »Animalisches«, Club 22, Tiflis
2006 »Figürliches«, Galerie TMS, Tiflis

2008 »Volk«, Club 33, Tiflis
2012 »Plastiken«, Kopala-Galerie, Tiflis
2013 »Porträts«, Vanda-Galerie, Tiflis
2015 »Körper«, Vernisaj-Galerie, Tiflis
2017 »Zeichnungen«, Baia-Galerie, Tiflis

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1990–2006
»Vom Herbst zum Frühjahr«, Tiflis
2006 »Klein-Georgien«, London
2008–2014
»Volkskunst«, Tiflis
2015 »Frauenporträts«, Tiflis
2017 »Weihnachten«, Tiflis
2018 »light« – Fernsehübertragung, Tiflis



»Vibration der Stille (Körper)«, Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm



1981 geboren in Hiroshima (Japan)
2016 Kunstakademie Münster, Studium Freie Kunst
2017 Meisterschülerin bei Prof. Cornelius Völker

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2013 »malernormaleaktivitäten«, Landesvertretung Nordrhein Westfalen, Brüssel
2015 »20 Artists 8765km 75m²«, Oh La Art Space Shanghai, China
2016 »Cornelius Völker und Meisterschüler«, Städt. Galerie Eichenmüllerhaus, Lemgo-Brake
2017 »Niemandland«, WGZ BANK Düsseldorf
2017 Förderpreisausstellung, Kunsthalle Münster
2019 4. Kunstausstellung SETOUCHI grand prize, Städtisches Kunstmuseum Kure (Japan)



»ohne Titel«, Öl, Bunt- und Bleistift auf Papier, je 53,5 x 13,5 cm



- 1991 geboren in Wolfenbüttel
2011–2017 Studium Freie Kunst HBK Braunschweig
2014 Ausbildung zum Tätowierer, Culture Shocks Tattoostudio, Wolfsburg
2015 Erasmusstipendium, Universität für angewandte Kunst, Wien; Klasse Grafik, Prof. Jan Svenungsson
2018 Meisterschüler bei Prof. Wolfgang Ellenrieder

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2016 »Exclusive«, Eagle Vienna, Wien
2017 »Silhouette«, Café Gnosa, Hamburg
2018 »Malevelous«, Galerie Hugo45, Braunschweig

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2017 »Kristel 05; Heimat«, Allgemeiner Konsumverein, Braunschweig
2018 »Auf grauen Dunst«, Rottstr5 Kunsthallen, Bochum
2018 »Ich habe dich beim Gehen gehört«, Absolventenausstellung, Braunschweig
2018 »Bitte nicht stören«, Meisterschülerausstellung, Städtisches Museum, Braunschweig
2018 10. Niedersächsische Grafiktriennale, Bevern



»Jay«, Acryl und Lackfarbe auf Leinwand, 80 x 60 cm



1964 geboren in Rio de Janeiro (Brasilien)
 1980 Medizinstudium, Juiz de Fora-Universität,
 (Brasilien). Abschluss 1986.
 ab 1986 Studien und Gaststudien in Malerei, Zeichnung
 und Druckgrafik an der Kunstfakultät der
 Juiz de Fora-Universität (Brasilien),
 der Universität Hannover,
 der Glassell School of Art / The Museum
 of Fine Arts, Houston (Texas, USA)
 sowie Workshop beim Graffiti- und Streetart-
 Künstler GONZO247, Houston (Texas, USA)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 »50 Paintings, One Year & A Birthday«,
 Galeria Regina, Houston (Texas, USA)

2016 »DIGITAL EMBRACING (Modification &
 Fragmentation Towards A New Wholeness)«,
 The Jung Center, Houston (Texas, USA)
 2019 »W.Y.E.S (What Your Eyes Say)«,
 j3fm-Galerie, Hannover

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2012 »Blow Up LA«, Crewest Gallery,
 Los Angeles (Kalifornien, USA)
 2014 »Five by Five«, Tampa Museum of Art,
 Tampa (Florida, USA).
 2017 »SuperBowl 51 – Helmets«,
 Houston (Texas, USA)
 2019 Kunst im Kleinformat, Galerie Villa Sprengel,
 Hannover



»Integration?!« #1, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm



1992 geboren in Schongau
2016 Abschluss Kommunikationsdesign,
Hochschule Augsburg
seit 2016
Studium Bildende Kunst, HFBK Dresden

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 »Birdcall«, Ústěk (Tschechien)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 Druckgrafiksymposium, Augsburg
2016 »Junge Kunst«, Marktoberdorf
2017 Kunsttage »Sektor Evolution«, Dresden
2018 »just seven days«, Staňkovice (Tschechien)
2018 »wooden web«, Berlin



»Bete & arbeite«, Stein, Farbe, 120 x 30 x 60 cm



1987 geboren in Porto Ferreira (Brasilien)
 2010 Studium Kunst an der Staatlichen Universität São Paulo (Brasilien)
 2015–2017 Master Visuelle Kunst an der Staatlichen Universität Campinas (Brasilien)

Einzelausstellungen (Auswahl)
 2016 »Loved and Hated«, Casa do Olhar Luiz Sacilotto, Santo André (Brasilien)
 2017 »NOTAÇÕES CLANDESTINAS«, Porto Alegre (Brasilien)
 2018 »NOTAÇÕES CLANDESTINAS«, Bauru (Brasilien)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
 2017 24. Kunstsalon von Praia Grande, Praia Grande (Brasilien)
 2017 »Alinhando e Desorientando / Mac RS«, Porto Alegre (Brasilien)
 2018 »Duas Metades e um«, São Paulo (Brasilien)
 2018 »Burgos 3 / Funarte«, São Paulo (Brasilien)



»About birds I«, Öl auf Papier, 40 x 40 cm



1979 geboren in Radom (Polen)
1994–1999 Kunst-Oberschule, Radom
1999–2004 Studium der Freien Kunst
an der Technischen Universität Radom
2005–2009 Fakultät der Schönen Künste der
Technischen Universität Radom mit
Abschluss als Doktor der Schönen Künste
2018 Habilitation

Einzel­ausstellungen (Auswahl)

2009 »n-Figures«, Szczecin (Polen)
2010 »Figures, not-Figures, n-Figures«,
Radom (Polen)
2016 »Pornografie?«, SH Studio, Warszawa (Polen)
2017 »Łukasz Rudecki. Malerei«, Warszawa (Polen)
2017 »Studios – Konfrontationen«, Radom (Polen)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 »9th International Biennial of Miniature Art«,
Częstochowa (Polen)
2016 »Konfrontacje Sztuki«, Warszawa (Polen)
2017 »reduzieren«, Wittingen
2018 25 jähriges Jubiläum der Kunstfakultät,
Radom (Polen)



»Auflösung«, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm



1992 geboren in Landau an der Isar
2016 Abschluss Kommunikationsdesign,
Hochschule Augsburg
seit 2016 Studium Bildende Kunst, HFBK Dresden,
Klasse Susan Philipsz

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2018 »Landschaften«, Kastenhof-Museum,
Landau an der Isar
2018 »JA, JA, JA!«,
Jahresausstellung Kunstverein Ebersberg
2018 »Existenz«, Oktogon, Dresden
2018 »wooden web«, Berlin
2018 »just seven days«, Staňkovice (Tschechien)
2019 Kunstpreis Stadtsparkasse Erding



»Light – colored clothes«, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm



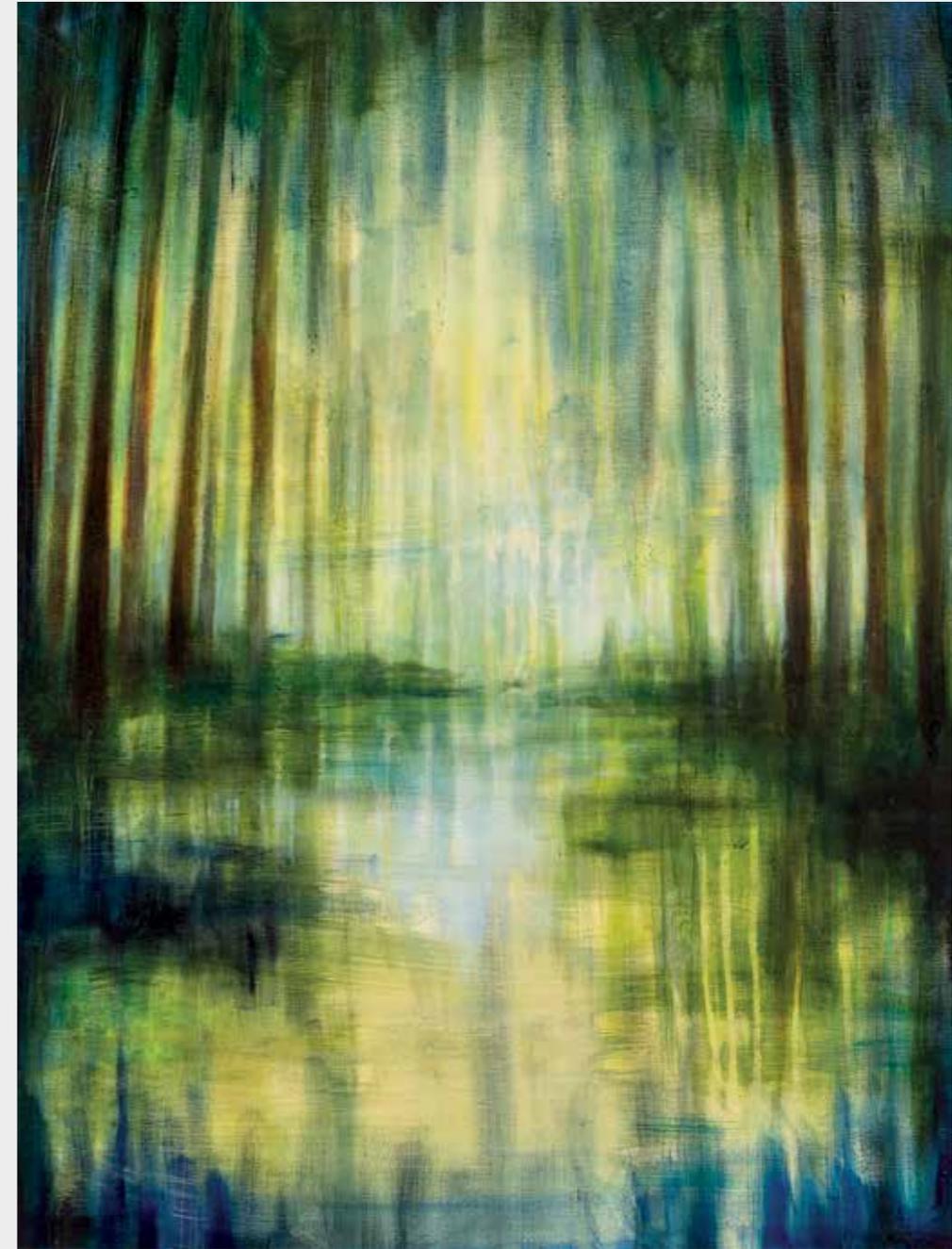
1973 geboren in Taranto (Italien)
1998 Studium der Rechtswissenschaften
an der Universität La Sapienza, Rom
2005 Studium der Freien Kunst an der
Akademie der Schönen Künste, Rom

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 »Reportage di un sogno«, Wolfsburg
2014 »Una Nuvola sulla Luna«, Berlin
2016 »Under Soul«, Rom (Italien)
2018 »La settima Luna«, Bologna (Italien)
2018 »Esterno Notte«, Rom (Italien)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2012 »Seguendo il cammino di Marco Polo«,
Hangzhou (China)
2012 »La Parabola Ieri«, Tel Aviv (Israel)
2013 »Voci«, Rom (Italien)
2015 »Sintesi«, Bursa (Türkei)
2018 »Arte Padova«, Padua (Italien)
2019 »Vernice«, Forlì (Italien)



»Verwünschter See«, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm



1964 geboren in Nordhausen/Harz
1998–2001 Freie Kunstschule, Berlin
Werkstattarbeiten in Tiefdruck und Lithographie in Berlin, Bad Münster am Stein-Eberburg und Weimar

Einzelausstellungen (Auswahl)

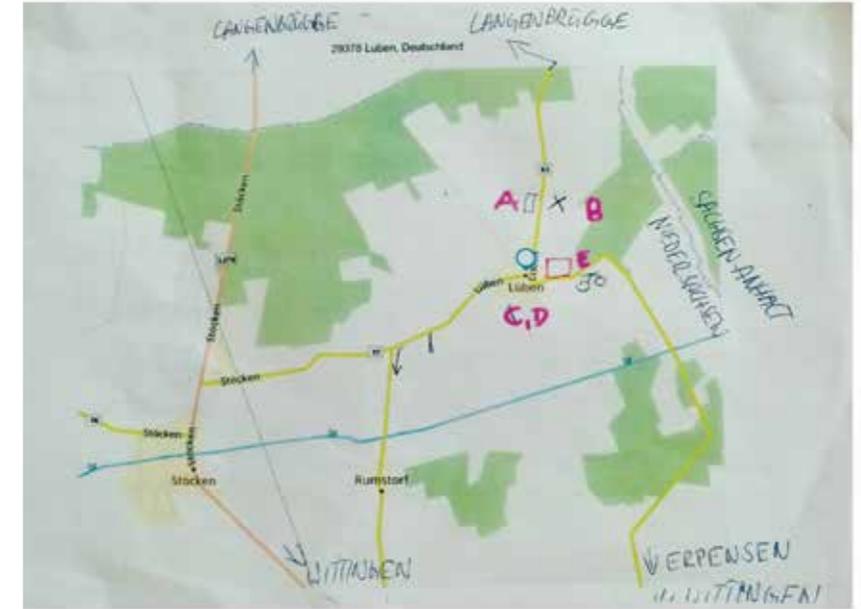
- 2009 Galerie Schwartzsche Villa, Berlin
- 2010 Städtisches Museum Eisenhüttenstadt
- 2012 Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
- 2014 Galerie b, Frankfurt/Oder
- 2018 Galerie VBK mit Schmidt und Wagner, Berlin

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2014 Künstlerverein Walkmühle, Wiesbaden
- 2016 Galerie Kronprinz, Berlin
- 2016 rk-Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller, Berlin
- 2017 National History Museum, Sofia/Berlin
- 2017 Galerie du Moulinage des Crozes, Ardèche (Frankreich)



Messpunkt D 2 4 Schritt vom Stall, rechts – Messlinie 0



Luftaufnahme Lüben 2016



Messpunkt D 2 4 Schritt vom Stall, rechts – Messlinie 0



In der hier nicht dargestellten Präsentation ist der Grundriss, der „Arbeitsstisch“ Messpunkt V6 und „Nicola Falco vor seinem Werk“ Messpunkt V5

Parallel zu den Messungen wurde untersucht, ob das Hörhrometerlangrohr für den Vertrieb geeignet ist. Die dabei gewonnenen Werte ergaben das Vorkommen von Vibrationen in einem geschlossenen Raum, konkret im Saal der „Lübener Tenne“. Der Proband/Artist Nicola Falco hat für die Untersuchung zeitnah sechs Messpunkte nachgeprüft. Fünf Messungen ergaben die Messlinie Null. Der Messpunkt mit einem deutlich erhöhten Wert befand sich unmittelbar vor einem Werk des Künstlers selbst. Am folgenden Tag wurde ebenfalls ein erhöhter Expositionsgrenzwert bestätigt, obgleich der Messpunkt zuvor komplett geräumt wurde. Die Lärm- und Vibrationsgesundheitsvermessung kann demzufolge nicht ihre Untersuchungsreihe wie geplant am 11.08.2019 abschließen.

»Die Beauftragte«, Konzeptkunst; Dokumentation (Detail)



1952 geboren in Balfouria (Israel)
 1978–1982 Studium der Freien Kunst am Avni Institute of Art & Design, Tel Aviv
 1982 Kunstpreis des B'nai B'rith-Instituts
 1986 Kunstpreis »Yaacov Glantz Award«
 seit 1984 Mitglied im Kunstverein Tel Aviv
 seit 1997 Mitglied im Kunstverein Ramat Gan/Giv'atajim (Israel)
 seit 2006 Mitglied im Künstlerausschuss, Ausstellungskuratorin
 2014–2015 Studium und Diplom »Kurator«

Einzelausstellungen (Auswahl)

1990 »Expression«, Herzlia Museum (Israel)
 1994 »Menschenbilder«, Galerie Arcus, Berlin
 1995 »Vision«, Florida, Brownsville/Texas, Chicago, Oklahoma (USA)
 2009 »People«, Burg Neuhaus, Wolfsburg
 2017 »Ground«, Ramat Gan-Museum (Israel)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1988 »Works on Paper«, Brooklyn (USA)
 1988 »Meditation '88«, Schloss Poppendorf (Österreich)
 1994 »Poppendorf«, Graz (Österreich)
 2013 »Renaissance«, Ma'alot (Israel)
 2017 14. Intern. Werkstattwoche Lüben / Wittingen



»Vibration 1«, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm



1986 geboren in Curitiba (Brasilien),
lebt in São Bernardo do Campo

2017 »O Universo era um Oceano Vazio«,
OMA-Galerie, São Bernardo do Campo
(Brasilien)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 OMA-Galerie,
São Bernardo do Campo (Brasilien)
2014 Pavillion Vera Cruz,
São Bernardo do Campo (Brasilien)
2015 »Luminar / projeto No Mesmo Lugar« –
Hermes Artes Visuais | Qualcasa,
São Paulo (Brasilien)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 19. Kunstsalon von Vinhedo,
Vinhedo (Brasilien)
2018 »Duas metades e um«, São Paulo (Brasilien)
2018 »Burgos 3 / Funarte«, São Paulo (Brasilien)
2018 »Duas metades de um«, Baró Galeria,
São Paulo (Brasilien)
2019 »Manifesto Parallax / Funarte«,
São Paulo (Brasilien)



»Come in and watch I«, Öl auf Papier, 40 x 40 cm



- 1964 geboren in Nürnberg
 1984–1988 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung Würzburg
 1987 Gastschülerin an der Academia de Bellas Artes Madrid (Spanien)
 1988–1991 Studium an der Kunsthochschule Kassel (Freie Grafik)
 1996–2000 Lehraufträge und Ausstellungen auf Einladung der Goethe-Institute in Neu Delhi (Indien), Porto (Portugal), Kumasi (Ghana)
 1999–2000 Stipendiatin der bayerischen Staatsregierung im internationalen Künstlerhaus »Villa Concordia«

Einzel­ausstellungen (Auswahl)

- 1996 Goethe-Institut, Neu Delhi (Indien)
 1998 Galerie Scheuer & Schustermann, Berlin
 2013 Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg
 2014 Russisches Kulturzentrum RCSC, Chennai (Indien)
 2018 Ausstellungshalle FNCC, Windhoek (Namibia)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 1986 Deutsches Plakatmuseum, Essen
 1993 Fresno Art Museum, Fresno (USA)
 1997 Marilies-Hess-Stiftung, Frankfurt/Main
 2007 Gongju-Nationalmuseum, Gongju (Korea)
 2014 Goa Chitra-Museum, Benaulim (Indien)

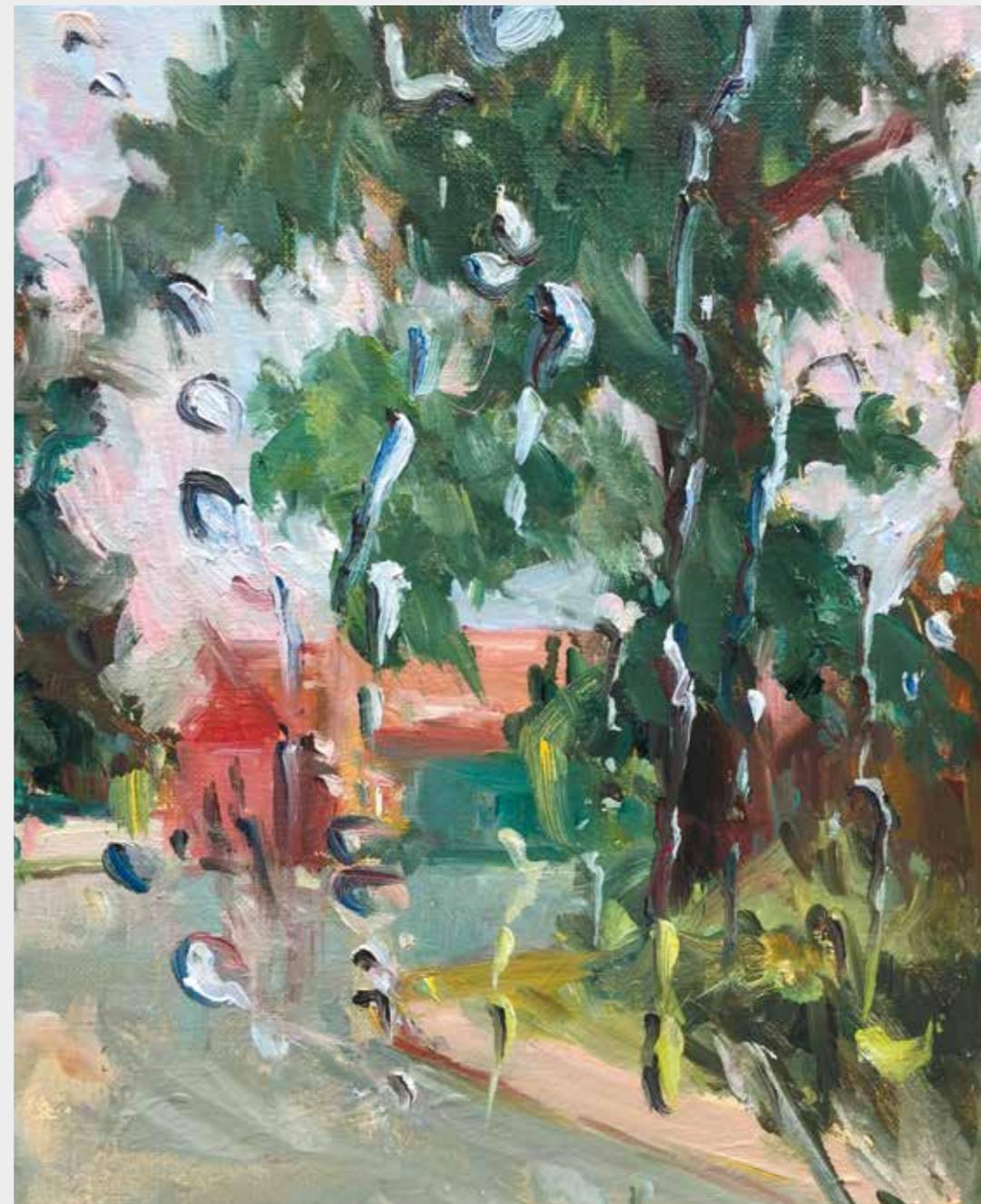


»Kartoffelwesen und Kastaniengnome«, Baumrindendruck, bezeichnet, 100 x 70 cm



1970 geboren in Jakarta (Indonesien)
2012 NHL Hogeschool, Leeuwarden (Niederlande)
Kunstschule »De Foudgumse School«,
Foudgum (Niederlande)
2019 Abschluss (Bachelor cum Laude)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2016 »Upcoming talent«, Wierden (Niederlande)
2017 Examens-Gruppenausstellung,
Appingedam (Niederlande)
2017 »Zomer Expo«, Zwolle (Niederlande)
2018 Überblicks-Ausstellung,
Wierden (Niederlande)
2018 »Waterwork«, Paterswolde (Niederlande)
2019 48. Open Stal 2019, Oldeberkoop
(Niederlande)



»Kartoffeldorf – im Regen«, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm

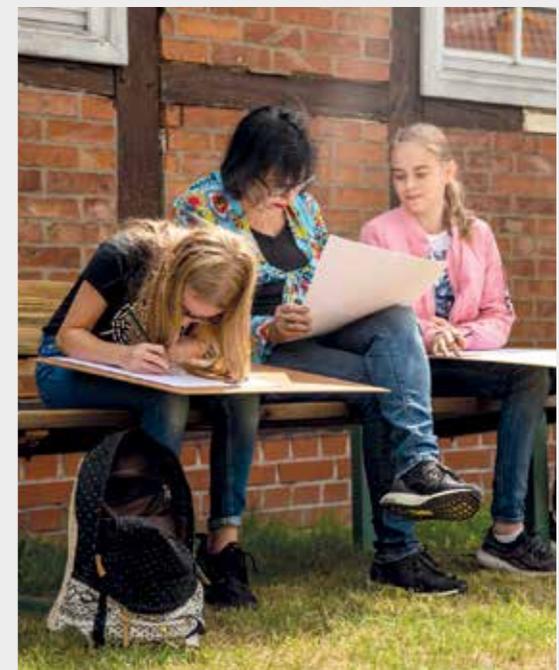














Künstlersymposium

15. Internationale Werkstattwoche

Wittingen/Lüben

Veranstaltet vom 2. bis 12. August 2019
vom Kulturverein Wittingen e. V.
und der Stadt Wittingen in Lüben, Niedersachsen

Impressum

Herausgeber: Kulturverein Wittingen e. V.
Stefanie Barnieske, Vorsitzende

Abbildungen der Werke und Porträts der Künstlerinnen
und Künstler: Andrei Kholmov, www.andreykholmov.com
Porträts Engst-Wrede, Rudecki und Stigliano:
Dorota Hoffmann, www.dorotahoffmann.de
Abbildungen »Impressionen«: Laura Keeb, Katrin Kern,
Andrei Kholmov und Vincent Grahn, www.vincentgrahn.de
Gestaltung: Soenke Hollstein, www.soenkehollstein.de
Umschlaghintergrund: © Login/Adobe Stock
Druck: LASERLINE Digitales Druckzentrum, Berlin
www.laser-line.de, Oktober 2019

Der Kulturverein Wittingen e.V. dankt herzlich
allen Förderern der 15. Internationalen Werkstattwoche.



KULTUR- UND SOZIALSTIFTUNG
DER SPARKASSE GIFHORN-WOLFENBÜTTEL



Stadt Wittingen



Lüneburgischer
Landschaftsverband

Gemeinnützige
Bildungs- und
Kultur GmbH des
Landkreises Gifhorn

LANDKREIS GIFHORN
STIFTUNG



Dorfgemeinschaft
Lüben



Familie Imke Wolter

LSW



Rotary Club
Gifhorn-Wolfenbüttel
Distrikt 1800



Agenzie Consolare d'Italia
Wolfenbüttel



Lions-Club
Wittingen



Amtmarkkreis
Salzwedel



MUSEUM IM
DORF LÜBEN

EP:Rönneberg

Dr. Monika Kuba





Kulturverein
Wittingen e.V.